

Unser Pfarrblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde
St. Peter-Paul in Gleiwitz

Nr. 23

Sonntag, den 9. Juni

Jahrgang 1935

Gottesdienstordnung bei St. Peter-Paul

vom 9. Juni bis 16. Juni 1935

Signum vni vni Iulijanni Iust.

Komm, Geist, der uns aus dem Nichts erschafft,
Komm zu der Deinen Geist als Gast.
Füll an mit Gnade oben her,
Die du erschaffen hast, die Herzen.

Zünd an ein Licht den Sinnen,
Gieß Liebe ein den Herzen.
Das Schwache unseres Menschenleibes
Befestige mit steter Kraft.

Den Feind vertreibe weit ins Land,
Den Frieden schenke schneller Hand.
Gehst du als Führer uns voran,
Behn wir vorbei an allem Schaden.

Sonntag, den 9. Juni, feiern wir das hochhl. Pfingstfest zur Erinnerung an die Sendung des hl. Geistes.

Evangelium: Sendung des hl. Geistes. Wer mich liebt, hält meine Gebote. Joh. 14, 23—31.

6,00 Uhr Segensamt für die 3. Jungfrauenrose, Vorsteherin Fr. Rosalie Ruda.

6,45 Uhr polnische Predigt.

7,30 Uhr Segensamt und Sedeum aus Anlaß des 50. Geburtstages für Frau Luzie Pawlik.

7,45 Uhr deutsche Predigt.

9,00 Uhr Kinder-gottesdienst zur göttl. Vorsehung für das Jahrkind Joachim Gorizka.

10,10 Uhr Hochamt mit Assistenz für die Pfarrgemeinde. Opfergang aller selbständigen Parochianen.

11,30 Uhr Spätgottesdienst, Sedeum zur göttl. Vorsehung aus Anlaß der Silberhochzeit für die Eheleute Richard u. Olga Mlynec.

14,30 Uhr Andacht für die poln. Frauen u. Mütter.

15,00 Uhr polnische Herz-Jesu-Andacht.

16,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

10,00 Uhr Taubstummen-Gottesdienst in der Trinitatiskirche.

Kollekte: Pfarrpflichtopfer.

Lieder: Sonntag, 7,30 Uhr: Komm Geist und Schöpfer. O Herr Jesu. Nach der hl. Wandlung: Komm, o komm, du Geist des Lebens. Zum hl. Segen: Wo in feierlicher Stille. Nach dem hl. Segen: Fest soll mein Taufbund. 9,00 Uhr: Komm Geist und Schöpfer. Komm heiliger Geist. Nach der hl. Wandlung: Jesu, Jesu, komm zu mir. Zum hl. Segen: Liebe hier sind deine Höhen. Nach dem hl. Segen: Fest soll mein Taufbund. 10,10 Uhr: Brosig, Kaiser-Messe Nr. 7. Graduale „Veni, Sancte Spiritus“ v. Schiffels. Offert.: „Confirma hoc Deus“ v. Filke. Tantum ergo v. Frey. 11,30 Uhr: Komm, o komm, du Geist des Lebens. Was führt den Pilger. Nach der hl. Wandlung: Komm Geist und Schöpfer. Zum hl. Segen: Betet an im tiefsten Staube. Nach dem hl. Segen: Fest soll mein Taufbund.

Pfingstmontag, den 10. Juni:

6,00 Uhr Segensamt zu Ehren des hl. Geistes und zum hl. Herzen Jesu in der Meinung d. poln. Jungfrauen-Kongregation.

6,45 Uhr polnische Predigt.

7,30 Uhr Segensamt für die 155. Frauen-Rose, Vorst. Frau Maria Meier.

7,45 Uhr deutsche Predigt.

10,10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde.

11,30 Uhr Spätgottesdienst, still, f. d. armen Seelen.

15,00 Uhr polnische Vesperandacht.

16,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

Lieder: Montag, 7,30 Uhr: Heiliger Geist, o Tröster mein (Blaues Büchlein). Wer führt den Pilger. Nach der hl. Wandlung: O, du mein Heiland. Zum hl. Segen: Betet an im tiefsten Staube. Nach dem hl. Segen: 3. Strophe. 9 Uhr: Komm, o komm, du Geist des Lebens. O Herr Jesu. Nach der hl. Wandlung: Dem Herzen Jesu singe. Zum hl. Segen: Kommet, lobet. Nach dem hl. Segen: Heilig, Heilig. 10,10 Uhr: Messe op. 80 in G. v. Filke. Gradual: „Loquebantur“. Offert.: „Intonuit“ v. Filke. Tantum ergo v. Goller. 11,30 Uhr: Heiliger Geist, o Tröster mein (Blaues Büchlein). In Gott des Vaters. Nach der

hl. Wandlung: Meinen Jesus laß ich nicht. Zum hl. Segen: Wo in feierlicher Stille. Nach dem hl. Segen: 3. Strophe.

Dienstag, den 11. Juni:

- 6,00 Uhr Segensamt für alle lebenden und verst. Priester, bestellt v. deutschen 3. Orden.
- 6,00 Uhr still, zur göttl. Vorsehung in einer bes. Meinung.
- 7,00 Uhr Amt für verst. Franz und Konstantine Ertel und zwei Töchter.
- 8,00 Uhr Amt zum hlst. Herzen Jesu für verstorb. Urban und August Ofon.

Mittwoch, den 12. Juni (Quatember):

- 6,00 Uhr Amt für die verst. Mitglieder aus dem 3. Orden und die verst. Angehörigen der Kreuzwegbesucher u. alle armen Seelen.
- 6,00 Uhr still, für verst. Gertrud Irrgang.
- 7,00 Uhr Amt für verst. Johann Sotos.
- 8,00 Uhr Amt für verst. Marie Mazelt und gef. Sohn Paul.

Donnerstag, den 13. Juni:

- 6,00 Uhr Segensamt zum hl. Antonius v. Padua für die polnischen Parochianen.
- 6,00 Uhr still, für verst. Marie Nowak.
- 7,00 Uhr Schulgottesdienst, Amt f. verst. Leopold Gischka.
- 8,00 Uhr Amt für verst. Anton Wiczorek, Eltern beiderseits und Geschwister.

Freitag, den 14. Juni (Quatember):

- 6,00 Uhr Amt für verst. Peter und Anna Gorizka und Viktor und Anna Schydo.
- 7,00 Uhr Amt für gef. Krieger Alfons Kuroczik und verst. Großeltern beiderf.
- 7,00 Uhr still, für verst. Max Hanke.
- 8,00 Uhr Amt für verst. Paul und Eva Debudey und Verwandtschaft beiderseits.

Sonnabend, den 15. Juni (Quatember):

- 6,00 Uhr Amt für ein Brautpaar.
- 6,00 Uhr still, für verst. Hedwig Fiola u. Eltern.
- 6,30 Uhr still zum hl. Geist und zur Schmerz. Mutter Gottes in einer bes. Meinung.
- 7,00 Uhr Amt für das Brautpaar Bannert-Pierskalla.
- 8,00 Uhr Amt für verst. Rendant Franz Schneider, Eltern und Bruder und alle armen Seelen.

Sonntag, den 16. Juni — Dreifaltigkeitsfest:

- 6,00 Uhr Segensamt für verst. Eltern Rupalla u. Geschwister.
- 6,45 Uhr polnische Predigt.
- 7,30 Uhr Segensamt für das Männerapostolat.
- 7,45 Uhr deutsche Predigt.
- 9,00 Uhr Kindergottesdienst, Intention noch frei.
- 10,10 Uhr Hochamt, Intention noch frei.
- 11,30 Uhr Spätgottesdienst, Intention noch frei.
- 15,00 Uhr polnische Vesperandacht in der *Trinitatiskirche*.
- 16,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

St. Michaelstapelle

Vom 9. Juni bis 16. Juni 1935.

Pfingstsonntag, den 9. Juni:

- 6,00 Uhr und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
- 7,00 Uhr still, zur göttl. Vorsehung in einer besondern Meinung.

9,00 Uhr Segensamt f. d. Jahrkind Alfred Drnth,
15,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

Pfingstmontag, den 10. Juni:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
- 7,00 Uhr still, für verst. Stanislaus Lorek u. alle armen Seelen.
- 9,00 Uhr Segensamt für verst. Robert Fröhlich.
- 15,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

Donnerstag, den 13. Juni:

- 6,45 Uhr still, für verst. Robert Fröhlich u. Franz Sink.

Sonntag, den 16. Juni:

- 6,00 Uhr und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
- 7,00 Uhr still, zum hlst. Herzen Jesu als Dank für erhaltene Gnaden, verstorbenen Vater, Schwestern und alle armen Seelen.
- 9,00 Uhr Segensamt, Intention noch frei.
- 15,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

Liturgischer Kalender

- 9. 6. So. Pfingstsonntag. Sequenz u. Pfingstpräfa-tion während der ganzen Woche.
- 10. 6. Mo. Pfingstmontag (in der Oktav ist täglich ein eigenes Messformular).
- 11. 6. Di. Pfingstdienstag.
- 12. 6. Mi. Quatember; v. d. Oktav. Prophetie Gl. 2. Johannes v. Sakundo 3. Basilides u. Gefährten. Cr.
- 13. 6. Do. V. d. Oktav; 2. Antonius v. Padua.
- 14. 6. Fr. Quatember; v. d. Oktav; 2. Basilidus.
- 15. 6. Sa. Quatember; v. d. Oktav; Prophetien 2. Vitus und Gefährten.

Pfingsten

„Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium allen Geschöpfen...“ Die Elf hatten den Lehrauftrag empfangen; doch hielten sie ihn in zagen, ungeschickten Händen, so wie das kleine Kind des Vaters Axt hält, die es kaum am Boden nachzuziehen, nie aber zu schwingen vermag. Sie harrten treulich der verheißenen Kraft aus der Höhe. Am Morgen des zehnten Tages nun, da konnten sie ihre Augen nicht vom Anblick der Mutter abwenden, die in ihrer Mitte betete. Es war, als wollte aus ihrer Müdigkeit ein neuer Frühling brechen. Sie lächelte wie eine Braut, die ihres Liebsten wartet, sie bog das Haupt in jäher Freude rückwärts, atmete tief, und Feuerschein umspielte ihr erhabenes Gesicht. Gleich darauf drohte das gewaltige Brausen, von weitem kommend, wie ein Sturmwind einherfahrend und das ganze Haus erfüllend. Feuer loderte vom Himmel heran, und aus jeder Seele schlug ihm eine heilige Flamme als Antwort entgegen. Wo eben noch Bangnis und Leere war, da brachen ungeahnte Kräfte aus der Tiefe. Noch in das Brausen des Sturmes, noch in das Züngeln der Flammen fiel das jauchzende Reden der Menschen ein, das durch die Kraft des Schöpfergeistes aus Nichts und Ohnmacht erweckte, und die gelösten neuberebten Zungen bekannten überschwenglich den Ruhm des Herrn.

Abends trug Petrus, der alle übertroffen hatte, ein todmüdes Siegerlächeln zu Maria hin. „Dreitausend, Mutter, dreitausend haben wir getauft.“ Er schluchzte vor Freude, als er hinzufügte: „Der Herr hat alles allein gewirkt.“

„Dreitausend“, sagte Maria; und sie öffnete ihre Arme zu einer großen Gebärde umfassender Liebe: „meine Kinder...“

(Aus Oda Schneider „Maria, Mutter Gottes“).

Die Bannerweihe

der Marianischen Jungfrauenkongregation St. Peter-Paul. Am Himmelfahrtstage früh um 7,15 Uhr war die Kongregation vor dem Pfarrhause angetreten mit den Fahnen, Bannern und Wimpeln der Abordnungen unserer Mutterkongregation Allerheiligen und Sosniza, die beide die Patenschaft übernommen hatten, ferner Herz-Jesu, St. Bartholomäus, Elguth-Jabrze, die polnische Kongregation, Agnes- und Barbara-Verein und Kinderbund St. Peter-Paul. Das neue blauweiße Banner, noch eingerollt, von einer Schar weißgekleideter Marienkinder an Bändern getragen, wurde vom Präses in Begleitung zweier hochw. Herren eingeholt. Am Hochaltar fand die feierliche Bannerweihe statt, worauf das neugeweihte Banner mit dem hell aufblühenden Kreuz auf der Spitze emporraufste, um von nun an der Kongregation voranzuwehen in frohen und ernsten Stunden, ein Symbol der Kampfbereitschaft, Furchtlosigkeit und Treue für Gott und seine hl. Kirche; mit seinem weiß vom leuchtend blauen Untergrund sich abhebenden M und dem Kreuz darüber wegweisend: durch Maria zu Jesus! Ein feierliches Hochamt mit Assistenz beschloß und besiegelte diese erhebende Feier, in der die Marienkinder geschlossen zum Tische des Herrn hinzutraten.

Die feierliche Aufnahme neuer Marienkinder fand am Nachmittag um 4,30 Uhr in St. Peter-Paul statt. 42 weißgekleidete Aspirantinnen im Myrthenkranz, brennende Kerzen in den Händen, legten vor dem geschmückten Altare der Himmelskönigin ihr Gelübde ab — ein herzerfreuender Anblick für den Himmel, für Eltern und Priester, für die ganze Pfarrgemeinde! Klar, frisch und hell tönten die jugendlich frohen Stimmen durch den Kirchenraum, da sie gemeinsam das Glaubensbekenntnis und das Weihegebet sprachen. Der reine, hohe Idealismus dieser Jugend unserer Zeit ist doch das schönste Erlebnis dieses Tages, es brach sich Bahn in jubelnden Marienliedern! Möchte die Schar jener, die dem blauweißen Banner folgen, immer größer werden zur Ehre Gottes und zur Freude Mariens!

Nach der kirchlichen Feier versammelten sich die neu aufgenommenen Marienkinder mit ihren Marienschwestern, mit Eltern, Geislichkeit und vielen Gästen, in der Turnhalle des Marienheims zu einer stimmungsvollen Abschlußfeier. Die ehrw. Armen Schulschwestern hatten einen festlichen Rahmen geschaffen, ein schön geschmückter Marienaltar war aufgebaut gleich einer großen Herrgottsecke, davor die Banner und Wimpel. Was nun das Festprogramm brachte, angefangen von den Darbietungen des Orchesters der Jünglingskongregation unter dem Dirigentenstab des Herrn Bartisch, den Liedvorträgen unter Leitung des Herrn Kaplan Gregor, Mairientanz um die Blütenkrone, einstudiert v. Fr. Groeger, Lautenlieder unter Führung von Fr. Jeschonek und Deklamationen bis zum Wehespiel von Erika Ebert: „Das Licht leuchtet in der Finsternis“, es war ein einziges Zeugnis marianischer Lebensfreude und Lebensgestaltung.

Herzlicher Dank und Anerkennung gebührt allen, die zu diesem festlichen Erlebnis beigetragen haben. Mag es nicht nur schöne Erinnerung bleiben, sondern ein Aufruf sein zu neuer Tat!

Maria mit dem Kinde lieb,
uns allen deinen Segen gib.

Aspirantenanmeldungen bei der Präsektin, Fr. Schweda,
Neue-Welt-Straße 3b I.

Männerwallfahrt zum St. Annaberg

Wie in den früheren Jahren, so findet auch in diesem Jahre die große Männerwallfahrt zum St. Annaberg statt. Zur Teilnahme an der Wallfahrt sind alle katholischen Männer unserer Pfarochie vom 14. Lebensjahr aufwärts herzlich eingeladen. Unser Hochwürdigster Herr Kardinal wird an der Bourdesgrotte ein feierliches Pontifikalamt zelebrieren und die Festpredigt halten. Nachmittags um 3 Uhr ist feierliche Schlußandacht an der Grotte mit Weihe der oberöchl. Männerwelt an Christuskönig.

Fahrkartengutscheine, sowie Wallfahrtsabzeichen und Biederterte sind zum Preise von 1,80 Mk. in der Pfarrkanzlei, bei den kath. Vereinsvorsitzenden, sowie auf der Kath. Vereins-Zentrale Gleimw., Niederwallstraße 21 zu haben.

Wir bitten, die Bestellungen schon jetzt zu tätigen, damit möglichst bald die notwendige Uebersicht über die Zahl der Teilnehmer möglich ist.

Was ist der Priestersamstag?

Der „Priestersamstag“ ist etwas ganz Einfaches und Leichtes, aber in seinen Folgen unsagbar Großes. — Du sollst jeweils den Samstag nach dem Herz-Jesu-Freitag ganz und gar, d. h. hl. Messe, hl. Kommunion, alle Gebete, Arbeiten, Freuden, Opfer und Leiden durch die Hände Mariens, der Königin der Apostel und großen Gnadenvermittlerin, deinem Heiland schenken für die Heiligung aller Priester und Priesterkandidaten der ganzen Welt. Wenn dir an diesem Samstag heilige Messe oder Kommunion unmöglich ist, opfere sie am Freitag vorher oder am Sonntag nachher auf. Du hast also nichts Neues zu tun; es handelt sich um keinen Verein, keine Organisation oder ähnliches; du opferst nur diesen Samstag für die Heiligung der Priester auf. Der Priestersamstag will wie der Herz-Jesu-Freitag etwas ganz Katholisches für alle Katholiken der ganzen Welt sein.

Die Sorge um die Heiligkeit der Priester ist sicher die Herzenssorge des göttlichen Heilandes und seiner gebenedeiten Mutter. Wieviel Segen bedeutet nicht ein heiliger Priester! Und wieviel Unsegen wäre der Welt erspart geblieben, wenn zu jeder Zeit jeder Priester auf der Höhe seines heiligen Berufes geblieben wäre! Darum jagt unser Hl. Vater Pius XI. vor einiger Zeit so eindringlich:

„Gott im Himmel und Wir auf Erden wünschen nichts sehnlicher als Gebet und Opfer für die Priester... Bitten wir Gott, daß er uns heilige Priester schenke! Haben wir dies, wird alles übrige folgen; fehlt aber dies, hilft auch alles andere nichts.“

Niemand weiß es besser als wir Priester selbst, daß die heilige Weihe uns das harte Ringen nach dem Tugendideal nicht abgenommen hat. Deshalb sollten alle Nichtpriester uns durch ihre Gebete und Opfer helfen, auf daß wir doch dem Volke gute, heilige Priester sein können. Aus diesem Wunsch und Gedanken heraus entstand etwas, das uns Priestern und damit der ganzen Welt ungeahnt große Hilfe bringen kann.

Vor Jahresfrist wurde ein „Gebet für meinen Seelsorger und alle Priester“ herausgegeben, das bei Geislichen und Laien eine über alles Erwartete günstige Aufnahme und weiteste Verbreitung fand. Ein Priester z. B. schrieb: „So etwas fehlte uns. Tragen Sie Sorge, daß das herrliche Gebet in Millionen unter das Volk kommt.“ Die Sache zog schnell weitere und weiteste Kreise an, und es erwuchs daraus etwas äußerst Zeitgemäßes, der **Priestersamstag**.

Kleine Nachrichten

Gottes Reich wächst. Afrika zählt heute mehr als 7 000 000 Katholiken. Vor 75 Jahren gab es nur 50 000 afrikanische Katholiken.

Pfingstvigil. Sonabend, 8. Juni, Fasttag mit einmaliger Sättigung, Fleischspeisen sind gestattet.

Die Quatembertage sind in der Pfingstwoche Mittwoch, Freitag, Sonnabend: Fasttage mit einmaliger Sättigung, Mittwoch und Sonnabend sind Fleischspeisen erlaubt.

Die Osterbeicht geht Sonntag, den 16. Juni, zu Ende. — Hast du, lieber Christ, deine Osterpflicht erfüllt?

Gott läßt seiner nicht spotten

Es war auf meiner Rückreise von Südamerika — November 1926. An einem Morgen. Der Obersteward des Schiffes war gerade damit beschäftigt, den Salon in Ordnung zu bringen. Zu seinen Obliegenheiten gehörte auch die Bedienung des im Salon hängenden Abreiskalenders. So waltete der Geschäftige auch an diesem Morgen seines Amtes. Er riß die Nummer des bereits verstrichenen Tages ab, las die Rückseite des Abrisses und überreichte mir ihn dann mit den Worten: „Gott läßt seiner nicht spotten!“ Auf dem Blättchen stand folgendes: „Vom Tod des allen Glauben verleugnenden russischen Präsidenten Lenin schreibt Percival Phillips: „Dieser Mann, der über zwei Millionen seiner russischen Volksgenossen kaltblütig in den Tod geschickt hatte, war von einer langsam verlaufenden Krankheit befallen worden, deren Symptome für ihn, das hochgefeierte, wie ein Gott verehrte Staatsoberhaupt, äußerst demütigend waren. Sein Verstand begann langsam abzunehmen. Etwas über ein Jahr wehrte sich Lenin hartnäckig gegen sein Geschick, aber die allmähliche Lähmung seiner Geisteskräfte nahm von Tag zu Tag zu. In seinem letzten Lebensstage sah man mit Schaudern den allmächtigen Herrn des russischen Reiches in seinem bei Moskau gelegenen Landsitz Gorki auf dem Fußboden herumrutschen. Gleich einem Tier bewegte er sich auf allen Vieren zu gewissen Möbelstücken seines Zimmers und bat sie, die Möbel, von Gewissensbissen gemartert, flehentlich um Vergebung für seine Verbrechen. Das tat er in den immer seltener werdenden lichten Augenblicken seines erbärmlichen Zustandes.“ Irret euch nicht, Gott läßt seiner nicht spotten! Was der Mensch sät, das wird er ernten.“

Lies dies noch!

Wenn du jemanden beleidigt hast, dann sieh zu, daß du dein Unrecht baldmöglichst wieder gut machst — aber nicht in kriecherischer und schmeichlerischer Weise tue das, sondern auf herzliche Art! Man wird dir gern die Hand zur Veröhnung reichen, wenn man dir Glauben schenkt, daß du in deinen Fehler nicht wieder zurückfällst.

Familien-Chronik

Vom 27. Mai bis 2. Juni 1935 wurden getauft: Johann Zymelka, Inge Salostowik, Rita Maria Fuchs, Ernst Watwreschel, Johann Slotosch, Georg Knopp und Werner Brzibylla.

Getraut: Eduard Binber mit Elfriede Wranitz, Wilhelm Jurczyk mit Klara Kulas, Paul Sabus mit Liesbeth Ulbrich.

Aus der Ernte des Todes: Josef Brzibylla, 63 Jahre alt; Mathilde Kubina, 84 Jahre alt; Helene Profsch, 71 Jahre alt; Berta Baron, 73 Jahre alt.

Selig die Toten, die im Herrn sterben!
R. i. p.

Gebet: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, laß sie ruhen in Frieden. Amen. (300 Tage Ablass jedesmal.)

Vereins-Kalender

Kath. Jungmännerverein. Wir weisen nochmals auf den am 16. Juni stattfindenden Auto-Ausflug nach Scharnosin hin. Der Fahrpreis von 2 R. M. hat sich auf 1,35 R. M. ermäßigt! Abfahrt von der Pfarrei um 7 Uhr. Rückfahrt vom Annaberg um 20,30 Uhr. Fahrkarten sind rechtzeitig beim Vergnügungsobmann und Kassierer anzufordern. Freunde und Gönner sind hierzu herzlichst eingeladen.

St. Agnes-Verein. Unser diesjähriger Gantag ist Pfingsten in Rauden, und zwar beide Feiertage. Wir fahren am 1. Feiertag früh 7,53 Uhr vom Bahnhof Trzinek. Fahrpreis 0,90 R. M. auf Gesellschaftskarte. Bundeskleid, Instrumente und Abzeichen nicht vergessen. — Unsere Ferientwoche im Lydiaheim in Landeck vom 16. bis 23. Juni. Fahrpreis 5,00 R. M. Meldungen zu richten an eure Führerin M. Jagla.

Dritter Orden des hl. Franziskus, Gruppe St. Peter-Paul. Dienstag, den 11. Juni, um 6 Uhr, Segensamt für alle Lebenden und verstorbenen Priester in der St.-Peter-Paul-Kirche. Sonntag, den 16. Juni, um 4,30 Uhr: Generalabsolution in der Peter-Paul-Kirche.

Kinderbund St. Peter-Paul. Mittwoch, den 12. Juni, 4 Uhr, Monatsandacht mit hl. Segen in der Trinitatiskirche. — Dienstag, den 11. Juni, 4,30 Uhr, Betstunde für die Mädchen. — Freitag, den 14. Juni, Laittenstunde für alle Mädchen.

Marianische Frauen-Kongregation. 2. Pfingstfeiertag: Ausflug nach Birkenau (Brzezinka). Abmarsch pünktlich um 9,30 Uhr vom Katholischen Vereinshaus. — Wer bis Laband fahren will, benutzt den Zug 10,41 Uhr. — Alle Marienkinder und deren Eltern sind herzlich eingeladen.

Der St. Barbara-Verein macht bei günstigem Wetter beide Pfingstfeiertage einen Ausflug nach Rachowik. Treffpunkt Pfingstsonntag morgens 4,45 Uhr am Pfarrsaal. Wir marschieren pünktlich 5 Uhr ab, damit wir zum letzten Gottesdienste 8,30 Uhr in Rachowik zurecht kommen. Mitzubringen sind: Gute Laune, Eßgeschirr, Handtuch, Seife, und alles andere nach Belieben. Mitglieder, die auf dem Rad nachkommen, müssen der hl. Messe in Gleiwitz beiwohnen und fahren 9 Uhr vorm. vom Pfarrsaal ab. — Gäste sind herzlich willkommen. Also: Frisch auf in Gottes schöne Welt!

Kreuzbundgruppe St. Peter-Paul und innere Stadt. Mittwoch, 12. Juni, abends 7,30 Uhr, Andacht mit Ansprache und hl. Segen in der St. Trinitatiskirche.

Marianische Jünglingskongregation. Am Dienstag, den 11. Juni 1935, abends 7,45 Uhr, findet unsere Monatsandacht mit Ansprache und hl. Segen statt. Gleichzeitig wird der neue Vorstand eingeführt.